



Schuld, Sünde, Sühne und Vergebung


Was sich leicht verständlich anhört, muss nicht immer leicht verständlich sein. Die in der Überschrift erscheinenden Begriffe sind uns auch heute noch geläufig und sind doch nicht leicht zu erklären. Noch schwieriger wird es, wenn wir sie zueinander in Beziehung setzen müssten, um daraus eine Lehre über die Gerechtigkeit zu entwickeln. Vielleicht ist dem so, weil wir uns gerne um diese komplexen Themen herum mogeln möchten und mit der Haltung: „Irgendwie bin ich schon o.k.“ durch hangeln. Die Urgeschichte im Alten Testament (Adam und Eva) meint, dass durch die Sünde der Tod in die Welt kommt. Theologisch bestand daher immer der enge Zusammenhang zwischen Sünde und Tod im Sinne von Ursache und Folge. Dass darin etwas Wahres liegt, sieht man oft genug, wenn Menschen durch Lüge, Aggression und Hass das Leben anderer und ihr eigenes zerstören. Doch daneben steht die Erfahrung, dass Menschen ohne jede eigene Schuld durch Krankheit oder Fremdeinwirkung sterben müssen. Es widerstrebt unserem Gerechtigkeitssinn sehr, wenn die Kausalität zwischen böser Tat und böser Folge aufgelöst ist, wenn z.B. Unschuldige sterben müssen, und Rechtsbrecher Erfolg haben. Regiert uns ein blindes Schicksal? Die Verheißung der ausgleichenden Gerechtigkeit bei einem finalen, göttlichen Gericht, scheint dabei wieder alles ins Lot zu bringen. Doch gibt es neben diesem Gedanken im Neuen Testament nicht auch gleichzeitig den Gedanken des gütigen, barmherzigen und verzeihenden Gottes? Wie kann Jesus hingehen und zu einem Menschen sagen: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ ohne vorher mit dem Opfer zu sprechen, der unter dem Sünder gelitten hat? Auf der anderen Seite ist der Gedanke, dass das Unheil nicht auf ewig aufgehäuft wird, sondern es aus ihm einen Ausweg gibt, ja dass es seine unheilstiftende Macht verliert, von großer Wichtigkeit. Das „Aug‘ um Auge, Zahn um Zahn“ führt doch nur dazu, dass am Ende alle blind und zahnlos sind. Und wenn es richtig wäre, dass es der Fluch der bösen Tat sei, dass sie fortwährend Böses gebären müsse, dann bestünde das Leben nur aus einer Aneinanderreihung von Katastrophen. Wir brauchen Auswege aus dem Hass, der Schuld, der Sünde, denn ohne diese kann es keine Zukunft geben. Jeder Einzelne hat daher Verantwortung damit die Welt nicht im Unheil vergeht –sei es als

Schuldiger um Verzeihung bitten und Schaden wieder gut zu machen oder sei es als Geschädigter zu vergeben. Beides ist schwierig und manchmal schier unmöglich. In solchen Fällen bedürfen wir dann der Gnade Gottes, der trotz aller Schuld Frieden und Vergebung schenken kann. So wird die Kette des Unheils aufgelöst. Es wird nicht mehr von Generation zu Generation weitervererbt und das Leben wird neu und schön.

Sich auf diese zugesagte Gnade Gottes vor Ostern einmal wieder ganz intensiv einzulassen, IHM die Scherben, die Katastrophen und die Schuld des Lebens hinzuhalten, im Vertrauen darauf, dass die Rede vom Heil nicht nur leeres Gerede ist, sondern Zukunft für jeden, ist, so meine ich, Notwendend. Wenn auch die Wege zum Unheil nicht spirituell sind, so können die Wege zur Versöhnung und zum Frieden zutiefst religiöse Erfahrungen sein: Es ist Gott der uns das Heil schenkt.

Lassen wir uns darauf ein! Das meint Ihr Pfarrer

Wolfgang Sedlmeier



Apéritifgespräch

Ganz bewusst wurde für unsere Mission St. Albert Paris der Untertitel „katholische Gemeinde deutscher Sprache“ gewählt, um dem Missverständnis vorzubeugen, dass unsere Gemeinde nur „Bundesdeutschen“ offenstände. Dass diese Tatsache sich nun in einem Aperitif-Gespräch mit dem österreichischen Gesandten Dr. Thomas Schlesinger ausdrückt, ist mir eine große Freude (meine Heimat gehörte von 1273-1803 zu Österreich!). Herr Dr. Schlesinger wird am Anfang ein paar Worte zu sich und seiner Aufgabe sagen, dann geht es um Österreich, das seit der politischen Wende eine ungemein dynamische wirtschaftliche Entwicklung erfahren durfte. Was hat es mit dem österreichischen Parteienspektrum auf sich? Was bedeutet österreichische Kultur? Gilt die Dialektik noch bei Frage, wie deutsch Österreich sei: Es gibt zwei Hauptsätze, die beide wahr sind: Jeder Österreicher ist ein Deutscher und jeder Österreicher ist kein Deutscher. ? Es verspricht eine spannende und erkenntnisreiche Begegnung zu werden. Und nach dem Gespräch wird uns vom Herrn Gesandten noch eine Einführung in die österreichische Kultur gegeben durch das Kredenzen eines kleinen österreichischen Buffets. Herzlich Willkommen am 6. April nach der Messe. Se

Misereorkollekte

„Lass uns Vergebung finden durch Beten, Fasten und Werke der Liebe!“ so heißt es in einem Tagesgebet der Fastenzeit. Es geht dabei nicht darum mit Gott etwas aushandeln zu wollen, sondern darum sich Ihm zu zuwenden. Und das wissen wir, die Begegnung mit IHM heilt. Um in unserer Gemeinde einen konkreten Akzent für die „Werke der Liebe zu setzen“, beteiligen wir uns mit der Kollekte des dt. Gottesdienstes am 06. April an der Misereorfastenaktion. Misereor ist ein Hilfswerk, das den Hunger in der Welt bekämpft. Dabei geht es vor allem um Bildungs- und Entwicklungsprojekte, so wie der Hilfe beim Aufbau von Strukturen für Kooperativen etc. Da Misereor mit dem Spendensiegel ausgezeichnet wurde, dürfen wir davon ausgehen, dass die Spendengelder sachgerecht und transparent verwendet werden.

Palmbasteln

Wie jedes Jahr, so basteln wir auch dieses Mal gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und allen anderen Kindern die Palmbuschen für Palmsonntag. Sie symbolisieren die Palmzweige, die Jesus beim feierlichen Einzug in Jerusalem ausgelegt wurden. Herzliche Einladung am 12.04. um 15:00 Uhr zu kommen. Falls Sie „Grünzeug“ aus dem Garten mitbringen können, würden wir uns sehr freuen.

Die Feier der Heiligen Woche

Ostern liegt nicht auf der Hand. Die Auferstehung ist und bleibt ein Geheimnis. Ein guter Weg sich diesem Mysterium zu nähern, ist schon immer die gemeinsame Feier der Liturgie gewesen. Dabei besteht dieser Weg aus allen Stationen der Heiligen Woche: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht. Es ist ein Glaubens- und Erkenntnisweg, der da gegangen wird, der erschließt, dass zur Freude der Auferstehung auch die Angst des Ölbergs und das Leiden des Kreuzes gehören. Daher ergeht meine dringende Einladung, doch den ganzen Weg zum Osterfest mitzugehen.

Karfreitag

Er ist Fast- und Abstinenztag. Alle Katholiken, die nicht durch Alter oder Krankheit daran gehindert sind, sind gehalten sich nur einmal am Tag satt zu essen und auf Genussmittel(Alkohol, Nikotin etc.) zu verzichten.

Schließung der Mission

Die Mission ist vom 22. bis 25. April geschlossen.

Termine im April 2014

Mi	02.04.	20:30	Uhr	KJE/AGAPE: Kochen und Fastenessen (ev. Christuskirche)
Do	03.04.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	05.04.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	06.04.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
		12:00	Uhr	Apéritifgespräch mit dem österreichischen Gesandten Dr. Thomas Schlesinger und anschließendem kleinem österr. Buffet
Mo	07.04.	20:30	Uhr	Chorprobe
Di	08.04.	20:30	Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Mi	09.04.	20:15	Uhr	KGR-Sitzung
Do	10.04.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	12.04.	15:00	Uhr	Palmbasteln
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	13.04.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst: Palmsonntag mit Prozession
Mo	14.04.	20:30	Uhr	Chorprobe
Mi	16.04.	18:30	Uhr	„Messe Chrismale“ in ND de Paris mit Segnung der hl. Öle
		20:30	Uhr	KJE/AGAPE: „Das Evangelium nach Pilatus – E.E.Schmitt“
Do	17.04.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	KEIN FRZ. GOTTESDIENST
		19:30	Uhr	Gründonnerstag: Messe vom letzten Abendmahl
Fr	18.04.	19:30	Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa	19.04.	18:30	Uhr	KEIN FRZ. GOTTESDIENST
		21:30	Uhr	Osternacht

So	20.04.	11:00	Uhr	Osterhochamt
Mo	21.04.	20:30	Uhr	KEINE CHORPROBE
Do	24.03.	16:30	Uhr	KEIN DT. KONVERSATIONSKREIS??
		20:30	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	26.04.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	27.04.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	28.04.	20:30	Uhr	Chorprobe
Mi	30.04.	20:15	Uhr	ökumenische KGR-Sitzung



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDE380

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP